

## **Drömreis na Thailand**

Mit mien Oltliga-Foetballmannskupp van SV Petkum bün ik al in völ Landen up disse Eer west. Rußland, Brasilien, China un Südafrika hemmen wi besöcht, un overall ok Foetball spölt. De lesd Reis, wor van ik ´n bietje vertellen will, is na Thailand gahn. Ansük wullten wi na Kanada un Amerika, man de Dollar stunn so hoog, dat uns de Reis toe dūr worren was. Nu wölen wi in twee Jahr dorhen, spaaren al dorför Maand för Maand an.

## **Wi fahren of**

Van Emden ut sünd wi, nett als alltied mit ´n Bus van de Firma Reiter, na Amsterdam fahren. De Service unnerwegens was heel goed, neet blot, umdat wi friske Emden Mattjes up Swattbrood kregen hemmen.

Van Amsterdam gung dat mit ´n Fleger van de "China Airlines" ut Taiwan in ruugweg 11 1/2 Stünn na Bangkok.

## **Bangkok**

Up Flughaven wurren wi van ´n Reisleiter, he nöhmte sük Thoi, mit ´n groot blau un witte SV Petkum-Schild begrött. De Fahrt na ´t Hotel gung neet so gau, as wi uns dat vörstellt harren. Overall sünd wall Straaten in verskeden Höchten, de krüz un quer overnanner lopen, baut worden, man de Verkehr in de Tein-Millionen-Stadt löppt neet so, as wi dat kennen. Lastwagens düren bispielswies eerst na 6 Ühr savends in de Stadt rinfahren. Anners dee nix mehr lopen, vertellte uns de Reisleiter.

De eerst Dag hemmen de meesten van uns an d` Pool in ´t Hotel verbrecht. Savends gung dat dann mit Bus un Boot na ´n Restaurant, de stuuw an de groot Fluß Chao Phraya lag. Junge, wat was dat herrelk, van ´t Water ut up de mit Lüchten oversaite Husen, Toorns un Palasten toe kieken. In d` Restaurant wurren wi van moi Thaiwichter mit Orchidenketten heel hartelk begrött.

## **Verloren in d` Königs-Palast**

De "Grand Palast" (Königspalast), de wichtigste Wahrteken van Bangkok, dürs up uns Tour natürelk neet fehlen. Dusende, un aber Dusende Lü gungen of kwammen ut de Anlaag. Bevör wi ringahn kunnen, wurren uns Skoe eerst kontrollleert, of de ok vörn dicht wassen, un ok dat wat man an harr, wurr bekeken. In disse Palast, de 218.400 qm groot un van 1.900 m lang Müren umsloten is, glitzert bold elke Huus un Toorn in gold. Hier wohnt ok de König Rama IX. mit sien Frau Sirikit, de he - un well weet dat neet bi uns in Dütsland - 1963 traut hett.

Na goed dree Stünn Bekiekeree bi over 30 Grad Warmte sünd wi na uns Bus toerügglopen. De Bus setteste sük al in Bewegen, as Karl van achtern ut Bus reep:"Pieper fehlt noch." Wahrhaftig "Pieper" (sien Spitznaam, he heet Gerd) was neet dor. Ik mit uns Reisleiter rut ut de Bus, de SV Petkum-Skild snappt, un dann weer in Draft in de Königspalast rinlopen. De Bus was unnerdes offahren, dürs he doch blot toe In- un Utstiegen vör de Palast hollen.

Ik hebb de Skild in de Höchte hollen un na "Pieper" utkeken. Wenn man een söcht, dann sücht man eerst, wovöl verskeden Minsken dat, besünners hier in de Königspalast in Thailand, giff. Ik will `t kört maken. Wi hemmen "Pieper" weer funnen, un na ´n goed halv Stünn kwamm uns Bus, de ´n Sünnerrunn dör Bangkok fahren harr, ok weer.

## **Klong-Fahrt**

Natürelk stunn ok ´n Klongfahrt (Fahrt over lüttje Kanalen) up uns Programm. Umdat Hoogwater was, kunnen wi de lüttje Klongs neet anfahren, kwammen mit de Booten neet unner de Brünnen dör. Doför hemmem wi ´n lang Tour up de grooste Klong, de "Klong Bangkok Noi", maakt.

Vörbi an Slums un Palasten, an Markten, Tempeln un Industrieanlagen, vörbi an Waske waskende Huusfrauen un badende Minsken gung dat in dree Booten dör `t fuul Water mit ´n Apentempo vöran. Dat was nett so, as wenn man in ´n anner Welt induken dee.

Bevör wi na ´n goed Stünn umdreiheten, wurr an ´n Stee hollen, wor dusende van dicke Fissen swummen. Disse wassen hillig vertellte man uns, un wi müssen de föhren, dat broch Glück. Doför kregen wi heel Wittbrooden umsünst. Ik bün ehrelk, sovöl Fissen up eenmaal in free Water harr`k noch noit sehn.

Middageten wurr uns in de bekannteste Hotel van heel Thailand, in d` Oriental, serveert. As wi in dat Restaurant, wo wi eten sullten, rinkwammen, kregen wi toerst ´n Schrick. De Tafels wassen man goed 30 Zetimeter hoog. Un dorför sullten wi dat hele Eten over up Kneen sitten? Man as wi naher kwammen, sachen wi dat. Unner de Tafels wass ´n Aard Kruupgang, dor kunn man sien Been in bummeln laten. Was för meenigeen aber gaar neet so einfach, dor rin- un weer ruttoekomen.

## **"Rot-Licht-Viertel"**

Natürelk hemmen wi ok ´n Folkloreshow besöcht un sünd ok in de weltbekannte Rood-Lücht-Vördel van Bangkok west. Kunn ja nix passeren, harren ja uns Frauen bi uns. De Würde kann man sük bold neet vörstellen. Overall an de Straaten in disse Gegend sünd lüttje un grotere Bars / Gaststufen, worut luud Musik klingt. Kickt man maal verskaamt na binnen, dann sücht man jung Frauen, bold naakend, de sück danzend mit kreisende Bewegungen an upstellt Paalen drücken.

Vör elke disse "Etablissements" stahn minnestens 10 bit 30 jung, wunnerbar utsehnde, bloedjung Wichter, all in glieke, bunt Kleer, de up Kunden wachten. Elke van de jung Wichter hett ´n groot Nummer vör de Bost. Wenn man so ´n jung Ding toe ´n Koppke Tee inladen will, dann geiht man na de Chef of Chefin un seggt blot de Nummer, un dat lüttje Wicht kummt, un leist een bi `t Teedrinken Gesellskupp. Wat dat köst, weet ik neet. Hebb neet na fraagt, un mien Frau wulltest ok neet, dat ik dat dee.

Up anner Kant van diese Tanzbars beden Lü all Soorten Waar, van Rolex-Uhr bit Lacoste-Hemmen vör ´n Spottpries an. Natürelk all echt, seggen se.

## **"Biergarten" söken**

"Ik maak joe ´n Vorschlag för vanabend", see Siegmund, "wi gahn in `n Beertuun. Ik hebb unnerwegens van d` Bus ut ´n wunnerbaar sehn. Dor mutten wi hen. Well mit will, de steiht um söben Ühr unnern bi d` Rezeption."

Punkt söven Ühr sünd wi mit ruugweg 25 Lü losmaskeert. Links un rechts up de Foedpaden an de Straaten stahn "Garküchen". De meeste

Inwohners van Bangkok hemmen keen Köken, se eten sotoeseggen up d` Straat. Wenn man dat sücht, wat de Lü dor koken un wo mit de Gemüse, Sopp un Ries rumkleit word, dann vergeiht een de Lüst heel gau. Disse Garkökens beden rund um de Uhr Eten an. Un wenn maal keen Garköken up de Pad, wor wi langs müssen, uns de Weg verspeerte, dann stunnen dor Plünnen,- Uhren-, Leer- un anner Verkopers un wullten een wat andreihen. Stahn blieven dürs man neet, dann harst gliek twee, drie Verkoopers um di toe.

Aber wi lepen, as ´n Koppel Gösen, all achter Siegmund, uns sülvst ernannte Bangkokföhrer, an. Na goed ´n Stünn was immer noch keen Beertuun in Sicht. Van uns Lü harren wi aber al stückofwat in de Bedriev verloren. "Gliek," see Siegmund, "noch over de Brügg dor achtern na links rover, dann sünd wi dor. Lövt mi." Na ja, wi harren immer noch Toetrauen, umdat he dat mit groot Overtügen see. Of wall wi al mennigmaal over ´n Brügg, de over ´n Straat leep, anners kwamm man wegen de stark Verkehr van een Kant van Straat gaar neet na de anner Kant hen, lopen wassen. Bedenken kreg ik aber, as he of un toe stahn bleev, un Lü frog, of se wussen, wor hier de Beertuun wall was, un ik hebb keenen antwoordten hört, dor of dor is de. Bleev maal een van de Inwohners stahn, dann skoten gliek veer, fiev Lü van uns up de daal, un frogen hum up düts un engelsk, over de recht Weg ut.

Wilhelm Schmidt, de bold perfekt engelsk kann, see an mi:"Erich, ik geev dat up, een toe fragen. All babbeln dörnanner, un dorbi kann engelsk bold keeneen. Aber se meenen ja, dat se dormit dör komen."

Middlerwiel gung dat up negen Ühr daal, de Tung lag uns drög un stiev in d` Mund, un wi harren immer de Beertuun noch neet funnen. Krüz un quer over de Straaten, mennigmal düchtig gefahrelk, wassen wi lopen, as Theo düll wurr un see: "Siegmund, dat is ja unverantwortelk van di, keen Stapp loop ik wieder." Un wi annern harren ok de Glove, dat wi noch `n Beer in Siegmunds wunnerbaar Beertuun drinken kunnen, verloren. "Geevt mi noch ´n Vördelstünn, dann sünd wi dor," see Siegmund. Na, ja, dochen wi, doen wi hum de Gefallen. Dorbi mutt ik seggen, wi wassen al in ´n Gegend komen, wor de Lü an de Straaten bi open Füren atten, sleepen of sogar wohnten. Sach neet ungefahrelk ut. Man wi wassen ja noch ´n heel Koppel Lü.

As dat so tegen halv tein gung, do was dat ut mit de Toetrauen toe uns Föhrer. De meisten wullen keen Stapp mehr wieder lopen. Taxis wassen neet in Sicht. Anner Autos huulten as Mallen an uns vörbi. Theo meente: "Ik loop toerügg." "Dat doe du man alleen," see sien Frau an hum, "noch maal 2 1/2 Stünn lopen, neet mit mi. Un weest du overhoopt

wor du hen mußt?"

As wi so an diskuteeren wassen, de een luuter, de anner grummelte blod wat vör sük hen, hull ´n Tuk-Tuk. Dat is ´n dreeradige, open Wagen, wor dree Lü achtern drin sitten können. Un dann gung dat ruck-zuck. Na ´n paar Sekunnen wassen insgesamt 5 Tuk-Tuks dor. Wi wassen aber 16 Lü. Wi satten all al in de Tuk-Tuks, mien Frau und ik toesaamen mit Theo, as up maal Siegmund sük mit ´n Satz quer over uns leggte un an de Fahrer dat Teken toe d` Offahrt gaff. Junge, wat wi up disse Fahrt mit maakt hemmen, kann man bold neet beschrieven. De Fahrer joog as ´n Mallen dör de Verkehr. He overhaalte links un rechts, namm annern de Vörfahrt; of de Ampel up rood, geel of grön stunn, interesserte hum neet, he joog wieder. As ik hum up Skulller kloppte un hum klaar maken wull, dat wi dat neet so ielig harren, lachte he blot. He föhlte sük wall as ´n Formel 1 Fahrer, so as Michael Schuhmacher. De Arms of Hannen kann man normaalerwies toe so ´n Tuk-Tuk ruhig ´n bietje ruthangen laten. Man bi disse Fahrer neet. Dat gung alltied um Zentimeter an de Autos, Bussen of LKW`s vörbi, de he overhaalte. Dör dat Gewicht van Siegmund, de ja quer over uns Benen lag, skukelte un swajerte de Tuk-Tuk hen un her, dat ik all Moment doch, nu kippt dat Dingerees um. Up maal see Theo doodeernst, un dat vergeet ik mien heel Leben neet weer: "Theo Christians, geboren am 4.10.1940 in Emden, gestorben in Bangkok am 24.11.2001."

Wi sünd dann doch all gesund, wall ´n bietje blass um de Nös un van de Looperee ok ´n bietje anslaan, in uns Hotel ankomen. Natürelk hemmen wi uns noch toesaamensett. Junge, wat smook dat Beer do lecker. Uns Beertuun-Föhrer is düchtig up d` Arm nohmen worden, aber wi hemmen ok völ laggt. Un wi harren Bangkok noit seo goed as up disse Aard un Wies kennenlernt. Un dat Siegmund up sien Malör ok noch twee Buddels beste Whisky utgeven hett, hett uns besünners freit.

Noch eens: Anner Dag hemmen wi ´n Beertuun in de dütse Lokal "Müncher Hofbräuhaus" funnen. De lag blot 500 m van uns Hotel of.

### **1:3 verloren**

Uns eerst Foetballspöl in Thailand tegen ´n Utwahl van Sportjournalisten ut de Millionenstadt wurr in ´n heel vörnehm Gegend van Bangkok namerdaags um twee Ühr utdragen. Dat was 35 Grad Warmte as de Schiedsrichter dat Spöl anfleichte. Wi harren tegen de Thailänders keen Chance, dat Spöl toe winnen. Se wassen in Dörschnitt ruugweg 25 Jahre

junger as wi, un uns Oller bedrog in Dörschnitt in disse Spöl 58 Jahr (!). Dat kunnen de Thais eerst neet löven. Worden doch de Mannlü in Thailand in Dörschnitt blot 63 Jahr old, de Frauen leben veer Jahr langer. As mien Tegenspöler mi dat vertellte, full mi in, dat ik ollere Lü in heel Bangkok bold neet sehn hebb. Woran mag dat liggen, dat se neet oller worden? An `t Klima? An `t Eten? Keeneen kunn ´n Antwoordt dorup geven.

Man toerügg toe dat Spöl.

Uns Frauen hemmen uns düchtig na vörn dreven, man dat Spöl gung meistens in Richt van uns Tor. Aber dor stunn uns Torwart Renke, un de hull as ´n Weltmeister. Mien Tegenspöler, de keen Stapp bi mi wegung, frog mi up engelsk, worum wi Trikot mit ´n "Nike" Teken drogen. Ik verstunn eerst gaar neet wat he meente. Bit ik dor achter kwamm. He was de Menen, dat wi so ´n Aard oostfreeske Nationalmannskupp wassen, un dütse Nationalmannskuppen spölten doch blot in Adidas-Trikots, dat wuß he

Kört vör Schluss, bi Stann van 3:0 vör de Thais, hebb ik dann dat Ehrentor skoten. Dormit wassen wi all best toefree. Blot skaa, dat de Spölers Alwin un Siegmund, beid för de Reis van uns inladen, al na ´n paar Menüten verletzt utscheiden mußten. Wassen se neet goed dörtraineert?

Na ´t Spöl wurren de mitgebrochte Geskenken, so ok ´n Bild van uns Emdor Raadhuus, overgeven. Dorover hemmen de Thais sük düchtig freit.

In ´t Hotel hemmen verskeden Spölers sük Thaiwichter up Zimmer bestellt, um sük masseren un de lüttje Blessuren behanneln toe laten. Disse Massagen kösten so um de 25 Mark un düren bold ´n Stünn. Mehr as masseren is ok neet passeert, wassen doch hör Frauen alltied dorbi of hemmen ok sülvst ´n Massage nohmen.

## **River-Kwai-Brügg**

Van Bangkok gung dat mit Bus för seß Daag in Richt Nordwesten. De eerste Station was dat 130 km van Bangkok entfearnte Kanchanaburi, ´n Provinzhauptstadt mit 50.000 Inwohners. Disse Stadt is dör de Film "Die Brücke am Kwai" weltberühmt worden, ofwall de Film sülvst in Sri Lanka (Ceylon) dreiht worden ist.

1942 besloten de japanische Invasiegruppen, sük dat Besetten van "Britisch-Indien" dör de Bau van een 415 km lang Isebahnlinie van Bangkok na Birma toe vereenfachen. Dat sulltest heel gau gahn, un so setteten se wiet over 200.000 "Zwangsarbeiter" in. Disse Arbeiden un dat utsehn van de Arbeiters gleeken de, de wi in Dütsland van de KZ's her kennen. Over 120.000 Lü verloren hier hör Leven, dorvan 16.000 alliierte Soldaten. 1943 kunn de Strecke in Betriev nohmen worden, man al 1945 smeten de Alliierten Bomben up de Brügg. Siet disse Tied besteiht kenn Bahnverbinnen mehr mit Birma.

Wi hemmen uns dat all in de Kriegsmuseum "Jeath" ankeken un verklaaren laten. Man kann neet begriepen, wortoe Minsken in de Laag sünd.

Van disse Museum gung dat runner an de River-Kwai. Van dor mit heel small, fell Booten, besett mit 8 Lü, direkt na de River-Kwai-Brügg. Vör de Brügg laggen stückofwat "Disco-Flöße". Disse groot "Disco-Flöße" ut `n Bambuskonstruktion mit Danzfläche, riesige Musikanlagen, Luudspreekers un Boordkökens verkehren snachts up de River-Kwai, un vör allen jung Thais sünd verrückt dorna, vertellte man uns.

In de Tied as wi dor wassen, was nettakraat de "River Kwai Week", de elke Jahr Enn November dörführt word. Dat ist ´n groot Musikfestival mit ´n Markt, de stuuv an de Brügg upbaut is.

De River-Kwai-Brügg is, bit up twee Pielers, de de Alliierten mit Bomben truffen, noch original.

Natürelk sünd wi toe Foet over disse berühmte Brügg lopen, dat wullten wi uns doch neet nehmen laten.

Vör de River-Kwai-Brügg hollt all paar Stünn de "Todesbahn", um Lü ut-of instiegen toe laten. Wi sünd hier instegen, um de 77 km lang Fahrt bit na de Endstation Nam Tok, de over twee Stünn dürt, mittoemaken. De Fahrt geiht over heel deep Schluchten. De Stüttpaalen sünd ut Holt, kickt man ut de Zug up dat Wark unner sük, dann hett man keen heel groot Toetrauen. Man de Zug fahrt over disse "Viadukten" un ok over de berühmstete "Wang-Po-Viadukt" (30 m deep Schlucht) so langsam, dat man meent, he blifft elke Moment stahn. De Utblick van boben up de Fluß un de grön Dschungel (deelwies Nationalpark) is herrelk. Een Belevsel, de man noit vergeten deit.

## Mit Kanu in `t Hotel

Uns Reisföhrer harr uns seggt, dat wi up ´n Huusboot up de River-Kwai overnachten würren. Uns Kuffers kunnen wi neet mitnehmen; blot Nachttüg un vör allen ok ´n Taskenlamp sullten wi inpacken. Elektrische Strom gaff dat dor neet. Un wi kunnen dor ok neet mit uns Bus henfahren, sünnern blood mit ´n Boot. Na ja, so heel lövt hemmen wi hum ja neet. Man wi sullten uns noch wunnern.

Mit Jeeps, 10 Mann up elke, wurren wi dör de Dschungel an de River-Kwai brocht. Dor laggen doch wahrhaftig 18 Kanus för uns klaar, mit de wi de Reis over dat Water na `t Huusboot antreten sullten. Bang sünd wi ja neet. Elk kreeg ´n Rettungswest an, un dann gung dat mit twee Lü in de Booten. De Kanu, de mien Frau un ik uns utkeken harren, harr sük unner Paal verklemmt, so dat wi eerst as Lesden wegkwammen. Wat was dat för ´n wunnerbaar Ankiek. Links un rechts grön Urwald, unner uns dat sprudelnde, dunkle Water un för uns de bunte Kanus, de mit de Strömung feller un feller wurren.

Dat de Rettungswesten nödig wesen kunnen, hemmen wi gau murken. Junge, wat ´n Strömung - un all Ogenblick de Strudels, de een bi `t Paddeln ut de Richt brochen.

Na goed ´n Stünn kwamm dat Huusboot "River Kwai Jungle Raft" in Sicht. Dat was bi de Strömung gaar neet so einfach, dor antoeleggen. Man de Lü dor kennten dat. Se hemmen uns all infangen. De een of anner was skietenatt, un wesseln kunn man de Kleer neet. Harren wi doch blot ´n lüttje Taske mit dat Nachttüg dorbi.

De Rümten, wor wi slafen sullten, wassen heel lüttjet. `n Dusche was ok drin, man blot mit koll Water ut de River-Kwai. Unner de Bedden kunn man dör de Ritzen in d` Foetdeel dat Water van River-Kwai lopen sehn. In elke Ruum stunn ´n Petroleumlamp, de aber neet völ broch.

Bevör wi in de Bedden gahn sünd, wurr uns noch ´n Folkloreshow mit ´n rustikaal Eten an Kant van de Fluß van Bewohners van ´n "Mon" Dörp geven. De Mons sünd ´n "ethnische Minderheit" in Thailand, de meisten van disse Lü wohnen in Birma.

Na `t Vörföhren hemmen wi noch ´n Settje binannerseten un ´n lüttje drunken un sungen. Was weer ´n moi Abend west.

De Petroleumlamp broch nett so völ Lücht, dat man wuß, wor de Bedden stunnen. All anner kunnst blot raaden. De Rümten wassen blot dör

smaal Breden vannanner oftrennt. Wat de annern van uns Frünnen links un rechts van uns in de Kamers protesten, kunn man Woord för Woord mithören. Ik lag nett in de klamm Bedd, as ik ut de Ruum tegenan een van uns Mannlü skellen hörte: "Verdorri noch maal, nu hebb ik doch anstatt Tahnpasta mien Hämorrhoidensalv up mien Tannbössel smeert." Un dann hörte ik hum blot noch speen un kurkhalsen.

Um fiev Ühr was de klamm Nacht vör uns al vörbi. Na d` Anbiet (Frühstück) an anner Mörge, Nebel lag noch over `t Water, sünd wi all toesamen up ´n groot Flott ruugweg 15 km de River-Kwai - middent dör de Dschungel - runnerfahren, wor wi van uns Bus weer upnahmen wurren. De wunnerbar Rundreis kunn wiedergahn.

## **Rikschafahrt**

De Fahrt gung van d` River Kwai wieder na Phitsanoluke, ´n Stadt mit 75.000 Inwohners, de 498 km van Bangkok of liggt.

Vörher wurr noch in de Stadt Muang Singh ´n oll Khmer Tempel un in Suphanburi weer ´n anner bekeken. Ja, Tempels mit Buddhas in all Soorten hemmen wi up disse Reis sovöl sehn, dat dat för ´n heel Leven, na mien Menen, utriekt.

Unnerwegens up de Fahrt na Phitsanoluke harr ik mit Thoi, uns Reisföhrer, ofmaakt, dat wi ´n Rikschafahrt maken wullten. Kört nadeem wi in dat goed Hotel "Phitsanoluke Thani" ankomen wassen, hemmen wi uns up Stapp maakt, um mit Rikschas toe fahren. Toi harr al als organiseert. 36 Rikschas stunden för uns klaar. Was al düster, un de Fahrers, de för uns in de Pedalen treden sullten, harren hör Rikschas al mit moi, bunte Lüchten versehn. Vörher gaff dat aber noch wat heel Besünners umsünst toe Eten. Dat gaff: Gedrögte un gebraden Maden, Wurms, Skorpione, dicke un lüttje (ok lebendige) Porgen un Käfers in all Soorten. Ik hebb dat ja neet lövt, man eenige van uns hemmen doch wahrhaftig dorvan eten. Wenn ik blot doran denk, word mi noch slecht.

De Fahrt dör de Stadt was bestens organiseert. Twee Skandarms up Motorraden, de wi ´n bietje Geld geven harren, hemmen uns dör de stark Verkehr föhrt. Krüzungen wurren speert un wi kunnen, all 36 Rikschas achternanner (was ´n wunnerbaar Ankiek), na de Stee, wor Thoi meente, dat wi dor uns Abendeten innehen sullten, ohn antoehollen henfahren.

## **Besünner Eten in ´n Garköken**

Tüsken Straatskant un ´n Fluß stunnen ´n Rieg Tafels un Banken, wor wi sitten kunnen. De Köken stunn ok open an de Straatskant, ohn ´n Dack. Up stückofwat Ovends, dat Für was goed toe sehn, stunnen Potten un Pannen in de verskeden Saken för sük hen kökelten. Up de Tafels laggen all Soorten Gemüse, lüttje un dicke Fissen, Flees un natürelk Ries. Tüsken de Ovends un Tafels flitzen Lü hen un her, um wat toe koken of um nix anbrannen toe laten.

Wi kunnen in de Köken (Veereck) gahn un up dat wiesen, wat wi eten wullten. Man bevör wi dat Eten servert kregen, gaff dat noch wat Besünners, wat zirkusriep weer.

Ik kreg ´n bunt Froelükostüm an, ´n verzierte Helm up de Kopp un in de Hand ´n groot Decksel. Dorna muß ik ungefähr up ´n 2,50 m hoog Gerüst klautern, wor ik van ´n jung Thaiwicht in Position brocht wurr. Ik kunn van boben mien "Volk" so moi beobachten. Föhlte mi as ´n Ritter in d` Middeloller, blot ohn Peerd. Un nu kummt. Vör mi, ruugweg söben, acht Meter, steiht de Koch an sien Ovend. He kokt Spinat. Up maal skütt ´n Steekflamm na boben ut de Pott, dat is för hum dat Signal, dat de Spinat klaar is un de Spijök mit mi anfangen kann.

He deit ruugweg twee Pund van de langdrahtige Spinat in ´n Pann, dreiht mi dorbi de Rügg toe, he kann mi also neet sehn, un fangt an toe bölken. Dat heet sovöl, un dat word mi dor boben up Gerüst bedüdt, he will mi de Spinat toesmieten. Un so kummt dat ok. He haalt ut un schmitt over sien Skuller de Spinat mit Kracht in de Höchte up mi daal. Un wall ik seggen, ik hebb de Spinat wahrhaftig ut disse Entfernen mit mien Decksel in de rechte Hand upfangen. Junge, wat was dat för ´n Gaudi.

Dat Eten hett goed smeckt un was heel prieswert. Oh, noch eens: Wenn een van uns Frauen maal för lüttje Wichter muß, dann kwamm ´n Mopedfahrer un broch hör ´n paar hunnert Meter wieder na ´n Klo un natürelk ok weer toerügg. De Fahrers harren düchtig toe doen.

Wi Mannlü harren dat dor eenfacher, was düster un de Fluß dicht bi.

Na ´t Eten gung dat weer mit de Rikschas, de Fahrers harren solang wacht, na uns Hotel. Un ok de "Polizeieskorte" wass weer dorbi, för de harren wi bi ´t Eten stückofwat Beer utgeven, worover se heel blied wassen.

An anner Dag hemmen wi in Phitsanoluke noch ´n "Volksmuseum" besöcht un ´n Geteree, wor Buddastatuen ut Bronze goten worden. In disse Geteree wurren ok Kampfhahnen un Singvögel zücht. ´n goed

Kampfhahn kann over 100.000 EURO (!) un mehr kösten, wurr uns vertellt. Dat een van de Singvögels, de hoog boben an ´n Paal in ´n Käfig satt un as ´n Liester sung, ok sovöl kösten sulltest, kunnen wi bold neet löven.

## **Wieder in Richt Norden**

De nächste Station up uns Reis was Sukhotai, de eerst unabhängige Königriek van Thailand. Toeerst hemmen wi de berühmte Ram Khamhaeng Museum besöcht. In disse Museum, de wunnerbaar in ´n Park liggt, wimmelte dat van Skoelkinner, de mit hör Lehrers de oll Sukothai-Kunstwerken bekeken. Wi sünd mit ´n lüttje Bimmelbahn dör de Sukhothai Historical Park fahren. In disse groot Park sünd ruugweg 100 Ruinen, de een ´n goed Indruck van de fröhre Pracht weergeven, noch toe sehn. Un ok hier, een Buddha na de anner. De grootste mag wall 20 m hoog un 15 m breed west wesen.

## **Rösenkinner**

De Fahrt van Súkhotai na de 5000inwohnergroot Stadt Lampang dürs ´n paar Stünn. Unnerbrocht wurren wi in dat Hotel "Wiengthong", de heel goed was.

Savends sünd wi in Klottjes in de Stadt gahn. Un - oh Wunner - ´n Beertuun, de wi in Bangkok neet funnen harren (beschreven in Kiek-eben –Utgave April 2002), lagg up uns Rüggweg. So ruugweg 15 Lü wassen wi, as wi dor ankwammen. Gau de Tafels binannerstellt, ´n Beerke bestellt un dann hemmen wi uns de Musik anhört. Ja, un de ut de Verkoopshuus mitgebrochte Whisky dürsen wi ok utskenken. Ik harr neet dorna fragen dürs, man uns "Beertuunföhrer" ut Bangkok, kennte dor nix. Tüskendör kwammen toeerst 2 lüttje Kinner, de een villicht 11, de anner 7 Jahr old un boden uns Rösen an. Natürelk hemmen wi de beiden de hele Rösen ofköfft, un se strahlten over all Backen, so blied wassen se, dat se all an uns los worden wassen. Man dat dürs neet lang, gung al up tein Ühr toe, as noch ´n paar Kinner mit Rösen updukten. Se harren wall van dat goed Geskäft van de beid annern hört. Ok disse Kinner, wi harren so ´n Mitleed mit de arm Wurmkes, hemmen wi ´n Bült Rösen ofköfft.

Naderhand bün ik eerst gewahr worden, dat disse Kinner, deelwies ut

Kambodscha, för 300 Mark (150 EURO) van hör Ollen, de anners mit hör völ Kinner toe Grunn gahn würden, verköfft worden. De Kinner mutten de hele Dag Saken verkopen of bedeln. Hollen düren se dorvan nix. Behinnerte Kinner kösten mehr als 300 Mark, se brengen bi `t Bedeln mehr in, wurr uns vertellt. Verskeden - ok christliche - Vereenen versöken, hier tegentoestüren, man dat sall wall heel sturen worden, meen ik. De arm Minsken, de ut Nood hör Kinner verkopen, dormit se un de annern overleven können, mutt hulpen worden!

`n schlecht Geweten over uns Fahrt bruken wi abers neet hemmen. Wenn de Touristen dor neet henfahren denen, dann gung de Lü dat noch bedüend schlechter.

### **Kuutsfahrt in Lampang**

Bevör wi Lampang in Richt Lamphun un Chiang Mai verlaten harren, wurr noch ´n Kuutsfahrt (Kutschfahrt) na de berühmte Tempel (al weer een!) Wat Pra Thad Don Tao maakt. Junge, sach dat moi ut, as 17 Kutsen - elk besett mit 2 Lü - achternanner dör de Stadt mit de völe Verkehr zuckelten. De 18. Kuts kwamm neet mit, twee van uns fehlten. Aber later hett Doris mit hör Mann dann doch noch mit de Kuts de Tempelanlaag binnen kregen. Bietje vernarr bruukt (harren se sük verslapan? De Grund is noit seggt worden) hemmen wi annern de beiden dann aber doch. Man wi wassen ok blied, dat wi hör weer bi uns harren.

### **Riesdöschen**

In Lamphum, un wo kunn dat anners wesen, stunn dat Bekieken van de Tempel Wat Haripunchai up Programm. Up de Toorn mit 51 m Höchte steiht ´n Skirm ut 6 Kilo Gold!

Van dor gung dat wieder na de Bergstamm "Karen", de de hele Höchten van Thailand bit Birma bewohnen. Heel Bült van disse ut Birma verdrevene Karen sünd toe de christliche Gloov overtreden, wat van de Thais neet geern sehn word.

In dat Bargdörp, dat wi bekeken hemmen, sünd wi heel fründelk upnomen worden. Lüttje Kinner, de in de Kinnertuun (Kindergarten) gungen, hemmen uns stückofwat Leeder (een sogar up engelsk)

vörsungen.

Un up Land, wor Buren of Arbeiters an Ries döschken wassen, dürsen wi Mannlü uns ok an dat Riedsöschken versöken. Dat is gaar neet so einfach, de Docken mit Ries up de Eer toe hauen, um de Rieskördels ruttoekriegen. Man wi sünd ja Sportlers, un so hemmen wi de Lü ´n goed halv Stünn de Arbeit ofnohmen, de dorover heel blied wassen.

## **Geisterhäuschen**

Bevör wi in de bekannte Stadt Chiang Mai, de rund 750 km van Bangkok ofliggt, ankwammen, hemmen wi unnerwegens up de goed utgebaute Autostraat up ´n Anhöchte noch ´n Paus inleggt. Hier stunnen hunnerte van de "Geisterhäuschen", de in elke Huus, Bank, Puff of sonstwor stahn. Jede Dag worden disse Huuskes mit lüttje Geskenken bedocht. Deit man dat neet, so löven de Thais, dann kummt Brand, Eerrutsche, Inbreekers of ´n anner Unglück up hör daal.

Up disse Anhöchte hupte jede Auto, de hier vörbifahren dee, um sien Ahnen toe gröten.

Uns Busboy, ja de harren wi ok, de uns unnerwegens mit Beer un Cola versörgte, leet hier sogaar as Dank för Buddhas Segen Fürwark(!) exploderen. De Knallers kun man hier billig kopen. Ok anner Lü moken dat. Hörte sük nett so an as bi uns up Silvester. De vörbifahrende Autos hupten as Mallen un vör un tegen de "Geisterhäuschen" exploderten de lüttje Knallers ununterbroken.

## **Chiang Mai**

Disse Stadt, de in ´n fruchtbaar Talbecken liggt, is för sien besünner goed Klima bekannt. De Oldstadt, mit Watersloten, Wallen, Stadttore, Sakralbauten un natürelk mit over 100 Tempels, liggt an de Ping-Fluss. Een van disse Tempeln müssen wi noch, bevör wi in dat moi Hotel "Suriwongse Zenith Chinag Mai" intrucken, besichtigen, dor leggte uns Reisföhrer groot Weet up. Ik segg blot: Buddhas, Buddhas un all in gold, gold, gold... Man kann ok toevöl dorvan kriegen.

Kört vör Chinang Mai liggt dat Döörp San Kamphaeng. In de Hauptstraat, de ´n paar Kilometer lang is, sünd de bekannteste Kunsthandwarksbedrieven van heel Thailand. Wi hemmen ´n Juwelier-, Leerwaren-, Sieden- un ´n Lackbedriev besichtigt. Dat hett uns riekt, as

uns Reisföhrer ok noch ´n Teakholtbedriev besöken wullte, hemmen wi streikt. Man meenigeen hett sük ´n moi Stückje köfft. Was all heel prieswert, un Geld kunnst gau los worden. Vör allen, wenn du ´n Frau d`bi hest, un dat so moi Saken giff.

20 km van Chiang Mai of, liggt de Tempelanlaag "Wat Phra That Dui Suthep" up ´n 1.600 hoog Barg. Disse in Noordthailand meest besöchte Anlaag, dürsen wi uns neet entgahn laten, meente Thoi. Un so sünd wi de 300 sweetdriebende Stufen (dat gaff ok ´n Tannradbahn) na boben lopen, um uns de goldene Pracht mit de Buddhas antoekieken.

Wenn man van boben in dat Tal kickt, dann weet man, worum disse Region Lanna dat "Land mit de Million Riesfelder" nöhmt word.

## **Elefantenrieden**

In Thailand giff dat noch 1.200 wild lebende Elefanten. De Tahlen gahn immer mehr toerügg, umdat sük de Elefanten unner Stress neet paaren. Un för `t Arbeiden in de Dschungel worden se neet mehr so faak bruukt, vandaag overnehmen sükse Arbeiden Maskinen. Elefanten worden oller as wi Minsken, un wenn se trürig sünd, dann blarren se. Dat, un noch mehr, wurr uns vertellt, bevör wi na ´n Stee fuhren, wor wi up Elefanten rieden kunnten.

Bevör wi up de Koloß upstegen, hett sük elk van uns mit ´n heel Bült Zuckerrohr un Bananen indeckt. Un dann kunn dat losgahn. Man de Upstiegeree was al gaar neet so einfach. Links un rechts up de Rügg van de Elefant wassen twee Sitze anbrocht, de mitnanner verbunnen wassen. De Föhrer (Mahouit) satt vörn up d` Kopp. As uns Lü up de 18 Elefanten ennelk all satten, kunn dat losgahn. Junge, wat was dat ´n Skukellee, as de groot Riesen up heel smaal Paden barghoog in de Dschungel lepen. Ik satt up de rechte Sied un dor gung steil bargof. Nu weeg ik ja ´n paar Kilos mehr as mien Frau, un so rutschte mien Sitt dauernd na unner, ik hung alltied stuuw over de Ofhang. Uns Mahouit keek sük still um un bedüde mi, dat ik mien Gewicht mehr na links verlagern sullte. De kunn goed proten, ik was blied, dat ik mi an ´n Tau fasthollen kunn un neet dör de Sitt glee un na unner full.

De Elefanten lepen Stapp för Stapp wieder, man hör Rüssel denen se all Ogenblick na achtern bugen, dormit wi hör dor wat van uns mitgebrochte Zuckerrohr of Bananen geven kunnen. De Saaken wassen wi ruckzuck los. Over ´n Stünn sünd wi up de Rügg van de groot Elefanten dör de

deepgrön Dschungel reden. Was ´n heel besünner Beleevsel.

## **Mit Zug toerügg**

Snamiddags tegen Klock veer sünd wi in Chiang Mai in ´n Slaapwagenzug instegen, um dormit na Bangkok toerüggtoefahren. De Zug was bastenvull, man wi harren reserveert un ´n heel Wagen för uns. In elke Abteil kunn man twee Bedden runnerklappen. Disse Nachtfahrt vergeten wi so gau ok neet weer. Blot sovöl: Völ Slaap hemmen wi neet hatt, man dorvör völ Spaaß! Tegen halv fiev smörgens sünd wi, een Station vör Bangkok (wegen de Würde dor up Bahnhof), weer in uns Bus, de al vörher van Chiang Mai offahren was, instegen.

Na d` Anbiet gung dat dann mit Booten over de Khlongs noch na de weltberühmte "schwimmenden Märkte von Damnoen Sauak"

Dat bunte Gewimmel van de Koopmannsfrauen un -mannlü up de smaal Booten of in de Verkoopssteden an Land is würrelk bekiekenswert. Up de lüttje Bootjes word alls anboten, wat man sük denken kann. Natürelk an meesten Eten (warm!), Obst un Gemüs. Wo de Bootfahrers dat klaar brengen, de Potten un Pannen warm toe hollen un dat Tüg ok noch toe verkopen, is ´n Kunst vör sük.

## **Seebad Hua Hin**

An Enn van uns Rundreis dör Thailand sünd wi noch vör ´n paar Daag in dat "Dusit Ressort Polo Club Hotel" in de 33.000 Inwohner groot Seebad Hua Hin ofstegen. Hua Hin liggt rund 250 km südlich van Bangkok un de fuchtige Hitt is groot. Hier sünd wi so recht in `t Schweten komen. De Könik hett hier sien Palast "Klai Kangwon" (Feern all Sorgen).

De gele Sandstrand is wunnerbar, dat Water warm un wi hemmen uns so recht verhaalt, bit wi dat tweede Foetballspöl maakt hemmen.

Uns Gegner was ´n Mannskupp van verskeden Hotels un in Dörschnitt 28 Jahr old. Bi 33 Grad Warmte un groot Lüchtfuchtigkeit hemmen wi snamiddags spölt un blot mit 1:0, dank uns Ofwehr um Torwart Renke, verloren. Man goed, dat een van uns Mitfahrerske ´n Doktorske was. Se hett uns vör un na dat Spöl un in d` Halvtied seggt, wo wi uns verhollen müssen. Drinken, drinken un de Nack mit les köhlen.

Uns Spölers hemmen dat all meer of minner goed overstahn. Blot een van uns Betreuers hett doch wahrhaftig ´n Hittslag kregen. De hele Nacht harr he hoog Fieber, man uns Doktorske Silvia hett hum sowiet henkregen, dat he an anner Dag de Rüggreis na Dütsland mit uns gesund mitmaken kunn.

Na ruugweg 14 Daag in Thailand sünd wi all gesund un munter weer in Huus ankommen.

De Thailandreis, un dor sünd wi uns all eenig, was ´n Drömmreis in ´n anner, wunnerbaar Welt!